

Die Dachbildung (Fig. 193) ist dadurch auffallend, daß der Breitenunterschied zwischen Schiff und Chor sich nicht durch einen Giebel kennzeichnet, sondern durch ein Abfallen des Firstes.

Ein kleines vermauertes Rundbogenfenster, das noch romanischer Zeit angehören dürfte, befindet sich in Höhe der Empore in der Nordmauer



Fig. 193. Medingen, Kirche und alte Pfarre.

westlich neben dem Treppenhaus, also im älteren, flachgedeckten Teil, der sich durch die stärkeren Mauern als älter kennzeichnet.

Die alte bemalte Decke, von der einzelne Bretter als Fußbodenbelag des Kirchbodens dienen, befindet sich noch unter der neuen Decke.

Altar. In einer weiß lackierten, teilweise vergoldeten Holzarchitektur ein Gemälde. Seitlich Pilaster, deren Kapitäle auf die Restaurierung von 1863 weisen, trotz der Rokokoformen, die hier und da auftreten. Die